

LEICHTATHLETIK

„Schön wie immer, nur andersrum“

Rekordbeteiligung beim 11. „Hapfelmeier-Lauf“ in Polling: 928 gemeldete Läufer machten sich am Sonntag auf die verschiedenen Strecken rund ums Klosterdorf. Unter ihnen auch ein Spitzenläufer und viele heimische Asse.

VON JOHANNES THOMA

Polling – Nein, als klassische Vorbilder für den engagierten Hobbyläufer taugen zwei der Protagonisten des gestrigen Laufes eigentlich nicht: Fabian Zwerger (22) aus Peiting, gestand nach seinem Erfolg über die fünf Kilometer, dass er eigentlich seit zwei Jahren nicht trainiert habe und erst jetzt wieder damit anfangen. Seine Zeit von 17:20 Minuten weist daher ihn als absolutes Lauftalent aus. „Als ich am Schluss in der Spitzengruppe war, wusste ich dass ich gewinnen werde“, so Zwerger, der von der 800- und 3000-Meter-Strecke kommt und über einen entsprechenden Endspurt verfügt. Auch Christian Scholz (46), ebenfalls aus Peiting, machte etwas, von dem jedem Hobbyläufer abzuraten ist: Der Berglaufspezialist, „der aber viel lieber flach läuft“, absolvierte zuerst den Fünf-Kilometer-Lauf und beendete ihn als Dritter, ehe er sich auf die Halbmarathon-Strecke machte und als Zweiter hinter Benedikt Eich (LG Stadtwerke München, 1:21:56) ins Ziel kam. Der 46-Jährige, ein Vielstarter, der für den SVO Germaringen läuft, bestritt erst vor vier Jahren seinen ersten Wettkampf.

Für den Höhepunkt der Breitensportveranstaltung sorgte indes ein anderer: Burka Kedir, der gebürtige Äthiopier aus München, lief die 10 Kilometer in sehr starken 32:25 Minuten und hätte auch den gleichzeitig ausgetragenen Fünf-Kilometer-Lauf gewonnen. Er ging vor Zwerger auf die zweite Runde. Er war hinterher vom Lauf



Freunde unter sich: Eine Gruppe der „Lauffreunde Pfaffenwinkel“ (grüne Trikots) mit Hans Steigenberger (vorn), Bernd Schewe (links, winkend) und Dr. Klaus Geldsetzer (rechts) beim Zieleinlauf im Halbmarathon.

FOTOS: RUDER



Gut zu erkennen an ihren weißen T-Shirts: die Laufgruppe mit Pollinger Asylbewerbern um ihren Trainer Helmut Stork (vorn, Bildmitte).

begeistert: „Super organisiert, super Stimmung“, so Kedir, der in gut vier Wochen beim Frankfurt-Marathon läuft. Während der für das Team „Team forever nordic“ aus München an den Start gehende Kedir, der auch den Münchener Stadtlauf schon mehrfach gewonnen hat, stets allein an der Spitze war („Das war hart“), hatten die meisten Breitensportläufer stets Gesellschaft, bei vielen war an

ihren T-Shirts zu erkennen, für wen sie arbeiten: Eine der zahlenmäßig stärksten Firmenteams war das mit den neongrünen Hemden von „Elektro Schöffmann“, doch auch „Zarges“ und die AOK waren gut vertreten. Auch als eine Mannschaft traten die Pollinger Asylbewerber auf, die Helmut Stork, selbst ein bekannter Läufer, auf die Strecken vorbereitet hatte. Ebenfalls aus Polling

kommt Hannes Prestele, der 72-Jährige war einer der ältesten Teilnehmer und absolvierte die zehn Kilometer in rund einer Stunde – mehr als beachtlich. Starke Leistungen gab es auch bei den Frauen und bei den Walkern, die zehn Kilometer absolvierten. Beinahe den meisten Beifall der zahlreichen Zuschauer entlang der Strecke heimten die Jüngsten beim Kinderlauf ein,



Lauftalent: Fabian Zwerger aus Peiting, Sieger über die Fünf-Kilometer-Distanz beim Zieleinlauf.

der über 700 Meter führte. Mit der Sonne und die strahlten die Organisatoren um Robert Schärfl dank der guten Beteiligung und der noch besseren Stimmung. Die Helfer am Streckenrand brauchten nur einmal einzugreifen, ein Läufer hatte sich den Fuß verknackt. Lob gab es auch von einem anderen Finisher: „Es war schön wie immer, nur andersrum“, sagte er in Anspielung auf die Stre-

ckenänderung. Und Schärfl hatte eine Erklärung warum mit 143 Startern vergleichsweise wenig Teilnehmer beim Halbmarathon gezählt wurden: „Viel leicht hatten viele nicht die Zeit, für den Halbmarathon zu trainieren. Ein Fünf- oder Zehn-Kilometer Lauf ist da einfacher“, so Schärfl. Schließlich ist ja nicht jeder ein Christian Scholz oder ein Fabian Zwerger.

REDAKTION SPORT

Telefon 08 81 / 1 89-25, -42
Fax 08 81 / 1 89 18
E-Mail:
sport@weilheimer-
tagblatt.de

SPORT IN ZAHLEN

LEICHTATHLETIK

11. Hapfelmeier-Lauf in Polling

Halbmarathon
Männer: 1. Benedikt Eich (LG Stadtwerke München) 1:21:54,43, 2. Christian Scholz (1. M45, SVO Germaringen) 1:22:47,89, 3. Sebastian Böhme (1. M30, forever-sports Agri+) 1:22:55,78, 4. Ralf Kaufmann (1. M50, SC Huglfing) 1:23:03,53, 5. Martin Münch (2. M30, forever-sport Agri+) 1:23:29,01, 6. Toffi Leiser (1. M40, TSV Feldafing) 1:25:04,39, 7. Paul Hahn (1. HKMM, TSV Penzberg) 1:25:23,57, 8. Thomas Baierl (2. M45, TSV Weilheim) 1:25:29,49, 9. Michael Schwarzer (2. M30, Post SV Weilheim) 1:26:56,29, 10. Andreas Maier (2. M40, TSV Penzberg) 1:27:52,27.
Frauen: 1. Sabine Luidl (1. W45, Team Xenofit) 1:44:45,19, 2. Lisa Schinköth (1. HKMF, TSV Peiting) 1:44:57,98, 3. Andrea Haggemüller (1. W30, BSC Oberhausen) 1:45:22,69, 4. Claudia Bregulla-Linke (2. W45, Schöffmann) 1:46:24,69, 5. Juliane Dentler (2. HKMF) 1:47:07,18, 6. Sylvia Eshes (1. W40, Post SV Weilheim) 1:49:36,29, 7. Katrin Hagen (3. HKMF, Team Amer Sports Salomon) 1:50:29,45, 8. Gabi Melf (3. W45) 1:50:58,75, 9. Simone Schwanitz (4. HKMF, Landratsamt) 1:52:13,96.

10 Kilometer

Männer: 1. Burka Kedir (forever-sport Agri+) 32:25,44, 2. Jacob Link (1. HKM) 35:22,97, 3. Florian Rohde (2. M30, forever-sport Agri+) 35:24,63, 4. Benedikt Abel (3. M30, Team Amer Sports/Salomon) 35:26,40, 5. Markus Brenauer (1. M35, TSV Penzberg) 35:40,08, 6. Bernhard Höldrich (1. M40, SC Ingried) 35:57,27, 7. Martin Thiede (2. M35, Vollast Tri-Team Schongau), 36:38,61, 8. Peter Vogt (4. M30, Schönegger Käsealm) 37:24,30, 9. Stefan Rückner (2. M40, TSV Penzberg), 10. Christoph Willenbacher (3. M35, SSV Wertach) 37:57,84
Frauen: 1. Julia Nebl (SV Söcherung) 44:50,49, 2. Isabella Bissinger (AOK-Weilheim) 45:18,53, 3. Veronika Tafertshofer (Hapfelmeier Dream-Team), 48:51,36, 4. Laura Waack (Team Amer Sports/Salomon) 49:51,26, 5. Johanna Tafertshofer (Hapfelmeier) 50:10,93, 6. Julia Grüning (Team Amer Sports/Salomon) 51:47,76, 7. Nicole Retzer (Cleverfit-Team) 52:00,67, 8. Maria Huber (VR Bank Werdenfels) 52:14,31, 9. Pia Schulte (Damenstudio Rosenhof) 53:31,19, 10. Christian Stork (SV Polling) 53:41,80.

5 Kilometer

Männer: 1. Fabian Zwerger (Männer, Peiting) 17:20,44, 2. Florian Böhme (1. M35, forever-sport Agri+) 17:21,83, 3. Christian Scholz (1. M45, SVO Germaringen) 17:24,97, 4. Volker Knöthing (2. M45, Post SV Weilheim) 18:18,93, 5. Markus Schmid (2. M35, Landratsamt Weilheim-Schongau) 18:38,02, 6. Paul Schönberger (1. U16, Gealan Tri-Team Ilf Hof) 18:50,64, 7. Sven Mülch (3. M35, forever-sport Agri+), 8. Marc Linder (1. U18, SOS Kinderdorf Dießen) 19:28,31, 9. Josef Streicher (3. M45, TSV Peißenberg) 19:34,19, 10. Valentin Hofmann (2. U16, TSV Brannenburg) 19:56,81
Frauen: 1. Leonie Ostler (U18, LAG GAP) 19:23,56, 2. Franca Henseleit (1. U16, Vollast Tri-Team Schongau) 20:01,01, 3. Elisabeth Mayr (2. U18, TSV Penzberg) 21:26,11, 4. Nina Borowy (3. U18, TSV Penzberg) 21:32,86, 5. Corinna Braun (2. U16, TSV Benediktbeuern-Bichl) 21:50,06, 6. Maria Schiebler (1. W40, Landratsamt Weilheim-Schongau), 21:56,39, 7. Conny Lechner-Brennauer (1. W35, TSV Penzberg), 21:58,38, 8. Sophia Wirth (1. HKWF, Peiting), 9. Birte Stalljann (2. W35, Damenstudio Rosenhof) 22:23,04, 10. Theresa Meindl (3. U16, TSV Benediktbeuern-Bichl).

Kinderlauf (700 Meter)

Mädchen: 1. Theresa Schrupp (U14, TSV Peißenberg) 2:08,96, 2. Lukia Gick (2. U14, Snuka) 2:11,25, 3. Corinna Braun (3. U14, TSV Benediktbeuern-Bichl) 2:14,70, 4. Hannah Schreiber (4. U14, SV Söcherung) 2:26,04, 5. Amina Rüggeberg (1. U10, SC Böbing), 2:31,04, 6. Clara Berger (5. U14), 2:32,79, 7. Pia Häußler (1. U12, SC Böbing) 2:33,44, 8. Paula Wintz (2. U10, TSV Peißenberg), 2:34,25, 9. Lauri Nebl (2. U12, SV Söcherung) 2:35,77, 10. Jana Gastan (3. U12, TSV Peißenberg) 2:36,29.
Buben: 1. Jonas Marggraf (1. U14, VfL Murnau) 2:07,50, 2. Lenny Louis-Louis (1. U12, TSV Schongau) 2:16,15, 3. Christian Widder (2. U12, TSV Weilheim), 2:20,67, 4. Alexander Peschl (2. U14, TSV Benediktbeuern-Bichl) 2:21,30, 5. Martin Streicher (3. U12, TSV Peißenberg), 2:21,38, 6. David Ruß (4. U12) 2:29,71, 7. Alexander Maier (5. U12, VfL Murnau) 2:30,13, 8. Korbinian Annaberger (1. U8, SC Böbing), 2:30,64, 9. Miles Höck (1. U10) 2:32,33, 10. Simon Streicher (2. U10, TSV Peißenberg), 2:34,55.

Nordic Walking (10 Kilometer):
Männer: 1. Roland Heiß (Weilheimer Tagblatt) 1:14:42,75, 2. Robert Langenbacher (2. M50, Lebe Leichter Laufhase) 1:18:38,58, 3. Raphael Karisch (1. HK, Weilheimer Tagblatt), 1:20:21,72, 4. Karl Scheithauer (1. M55, Zarges) 1:27:37,95.

Frauen: 1. Michelle Wittmann (1. HKMF, Weilheimer Tagblatt) 1:20:21,41, 2. Verena Kopp (1. W30, Weilheimer Tagblatt) 1:21:17,16, 3. Romana Haslinger (2. HKMF, Schöffmann Running Team) 1:22:59,26, 4. Janett Sander (1. W35, Weilheimer Tagblatt) 1:23:03,60, 5. Christiane Brockhoff (1. W60, Damenstudio Rosenhof), 6. Gerlinde Heubacher (2. W60, SV Hohenfurch) 1:23:29,37, 7. Alexandra Tischberger (2. W35, Lebe Leichter Laufhase) 1:23:57,33, 8. Susanne Schöner (1. W45, Lebe Leichter Laufhase) 1:25:07,25, 9. Sabine Tafertshofer (2. W45, Trachtenverein Polling) 1:25:16,08, 10. Kathy Klefner (3. W35, Lebe Leichter) 1:25:27,40.

FUSSBALL: A-KLASSE 6

5:4 – Söcherung holt 0:3-Rückstand gegen Garmisch II auf

ESV Penzberg verspielt 2:0-Führung – ASV Antdorf II, FC Penzberg II und ASV Eglfing rutschen nach Niederlagen in der Tabelle ab

ESV Penzberg 3
SV Uffing II 4
Tore: 1:0 (5.) Hermann, 2:0 (8.) Gutmiedl (Eigentor), 2:1 (47.) Eichner (Eigentor), 2:2 (49.) Klier, 2:3 (53.) Sauer, 2:4 (68.) Reising, 3:4 (88.) Schweiger (Eigentor)

Eine Viertelstunde war gerade erst gespielt, und Penzberg befand sich bereits auf Siegeskurs. Auf die schnelle 2:0-Führung gab es dann auch noch Strafstoß für den ESV, doch Uffings Torhüter Quirin Jansen parierte den Schuss, und von da ab fiel Penzberg in ein tiefes Loch. Zwar retteten die Hausherren noch ein 2:1 in die Halbzeit, danach aber nutzten die Uffinger die Schnitzer der Hausherren. Unmittelbar nach der Pause kam es für den ESV knüppeldick, er kassierte drei Tore binnen sechs Minuten. „Die Mannschaft hat das zu leicht genommen“, stellte ESV-Trainer Thomas Simmeth enttäuscht fest.

ASV Antdorf II 1
FC Mittenwald 4
Tore: 0:1 (44.) Wörle (Eigentor), 1:1 (52.) Ostermaier, 1:2 (75.) Schug, 1:3 (80.) Gerstmeir, 1:4 (89.) Mesanovic
Die Antdorfier kamen laut ihrem Trainer Anton Panholzer gut ins Spiel und hatten in den ersten Minuten zwei gute Torchancen. Danach aber waren die Gäste am Drücker und gingen durch ein Eigen-



Gleich gibt's Elfmeter: ESV-Stürmer Felix Zanger kommt in der Partie gegen Uffing II im Strafraum zu Fall. Den fälligen Strafstoß verschossen die Penzberger jedoch.

FOTO: RUDER

tor glücklich in Führung. Andreas Wörles Klärungsversuch ging nach hinten los. Vom Schock zeigten sich die Hausherren nach der Pause jedoch gut erholt: Wieder gehörte die Anfangsphase dem ASV, Martin Ostermaier gelang per Abstauber der Ausgleich. Antdorf blieb laut Panholzer auch in der Folge am Drücker, es fehlte vor dem Tor jedoch die Leichtigkeit der ersten Spiele. Nach einer eigenen Ecke brach dann das Unheil über den ASV herein. Den anschließenden Konter schlossen die Mittenwalder mit dem 2:1 ab. Auch bei den beiden weiteren Treffern des

FC wurde der ASV klassisch ausgekontert. „Der Sieg ist vielleicht zwei Tore zu hoch ausgefallen“, so Panholzer.

FC Bad Kohlgrub-A. II 3
FC Penzberg II 0
Tore: 1:0 (24.) Stadler, 2:0 (41.) Kargl, 3:0 (79.) Grosic
Die FC-Reserve befindet sich weiter im Sinkflug. Bei Tabellenführer Kohlgrub handelte sie sich bereits die vierte Niederlage in Folge ein. Damit dürften sich die Penzberger für geraume Zeit aus der Spitzengruppe verabschiedet haben. Von Penzberger Seite war keine Stellungnahme zu erhalten.

Die Elf des Tages

F. Schmidt (Polling) | **Leitner** (Haunshofen) | **Schlickenrieder** (Antdorf)
Orgel (Wessobrunn) | **Hägl** (Polling) | **Berwein** (FC Penzberg) | **Feigl** (Habach)
Werner (Pähl) | **Ch. Tafertshofer** (Söcherung) | **Kögl** (Habach)
Zellmer (Seeshaupt)

SV Söcherung 5
1. FC Garmisch-P. II 4
Tore: 0:1 (10.) Fernandes, 0:2 (20.) Sanchez, 0:3 (24.) Loshi, 1:3 (32.) Guggemoos, 2:3 (40.) Ch. Tafertshofer, 3:3 (46.) Buchner, 4:3 (60.) Guggemoos, 4:4 (70.) Fernandes, 5:4 (90.) Guggemoos
Nein, gealtert sei er während des Spiels nicht, „ich bin ja schon ein alter Mann“, so Söcherings Sportlicher Leiter Peter Kramer mit einem Lachen nach diesem turbulentem Spiel zweier starker Teams. Aber zu Beginn war Kramer gewiss nicht zum Lachen zumute. Nach 25 Minuten hieß es aus Söcheringer

Sicht bereits 0:3, Garmisch spielte den Gastgeber schwindelig. „Wir haben kein Land gesehen“, gab Kramer unumwunden zu. Etwas glücklich kam dann der SVS durch zwei Tore von Anton Guggemoos und Christoph Tafertshofer, jeweils nach ruhenden Bällen, wieder ins Spiel zurück. „Wir haben uns wieder reingebissen“, konstatierte Kramer. Und damit nicht genug: Unmittelbar nach dem Seitenwechsel traf Benedikt Buchner zum 3:3, Guggemoos brachte den SVS dann erstmals in Führung. Doch Garmisch gab nicht auf und schlug zurück – 4:4. Wenig

später traf dann Guggemoos per Fallrückzieher zum vermeintlichen Siegtreffer – die Tormusik spielte schon, doch der Kunstschuss wurde wegen gefährlichen Spiels aberkannt. Doch Guggemoos juckte das wenig: Quasi mit dem Schlusspfiff sorgte er für das 5:4. „Das war der stärkste Gegner, den wir hier bisher hatten“, so Kramer, der seine Elf lobte: „Das war bärenstark, eine tolle Moral.“

TSV Farchant 3
ASV Eglfing 2
Tore: 1:0 (8.) Weikert, 1:1 (34.) Heringer, 2:1 (45.) Weikert, 2:2 (82.) Zach, 3:2 (90.+1) Abdoulaye

„Mit einem Punkt wären wir schon zufrieden gewesen“, sagte Eglfings Trainer Christian Strobl nach dem Schlusspfiff. Doch Ly Abdoulaye machte dem ASV mit seinem Freistoßtreffer in letzter Minute einen Strich durch die Rechnung. Der Freistoßpfiff kurz vor Schluss erzürnte Strobl: „Das war eigentlich Freistoß für uns.“ Und auch beim 0:1 kritisierte Strobl den Schiedsrichter: „klare Abseitsstellung.“ Doch am Unparteiischen allein war die ASV-Niederlage freilich nicht festzumachen. „Wir waren heute einfach schlecht“, so Strobl. Vorn fehlte das Durchsetzungsvermögen, im Mittelfeld die nötige Zweikampfhärte.